

GEDANKEN IN DER OSTERWOCHE



Karwoche – Zeit der Verwandlung

PATER GEORG MENACHERY *)

Für Christen ist die Karwoche eine heilige Woche, eine Zeit der Buße, Umkehr und Verwandlung. Der ganze Mensch soll frei und heilig werden, damit der neue Mensch, der in der Taufe grundgelegt wurde, lebendiger wird. Das erfordert gewisse Anstrengung und Selbstüberwindung. Karwoche bedeutet Umdenken und Umkehren in unserem Verhalten zu Gott, zu anderen Menschen und auch in unserem Verhältnis zur Umwelt. Es ist eine Zeit der Verwandlung.

Die ganze Welt ist von der Corona-Pandemie betroffen. Momentan steht die Welt

still. Die Menschen haben freiwillig oder unfreiwillig mehr Zeit zu Hause. Eigentlich ist dies eine geschenkte Zeit, die wir sinnvoll nutzen sollen. Es können Dinge erledigt werden, die schon lange überfällig sind. Es kann auch Zeit sein für ein tägliches Familiengebet oder das Lesen in der Heiligen Schrift. Dabei kann man sein Leben vor Gott überdenken, die Gegenwart ordnen und die Zukunft planen. Jesus feiert mit seinen Jüngern das letzte Abendmahl, geht den Kreuzweg nach Golgotha und stirbt aus Liebe für uns Menschen. Am dritten Tag ist er glor-

reich auferstanden und verwandelt worden. In diesen Tagen können wir unsere Zeit nutzen und uns das Ostergeschehen verinnerlichen. Auch wir sollen in dieser Woche verwandelt werden, uns verändern. Da wir leider keine Gelegenheit haben, die Gottesdienste zu besuchen, können wir uns zu Hause eine Auszeit gönnen und eine Atmosphäre der Ruhe und Besinnung schaffen. Gebete haben eine heilende Wirkung. Hilfreich sind dazu Hausandachten und Hausgottesdienste. Durch die Feier der Hausliturgie können wir die Kraft der Verwandlung

sehr intensiv spüren.

Der Präfekt der vatikanischen Missionskongregation, Kardinal Luis Tagle, hat aufgerufen, der Corona-Krise mit Hoffnung und Nächstenliebe zu begegnen. Dieser philippinische Kardinal sagte: „Die Geschichte wird unsere Generation an der Stärke der Liebe messen, die diese gemeinsame Notlage erzeugt und verbreitet hat – oder auch nicht“.

Die Feier der Karwoche bekommt eine tiefere Dimension und Begegnung mit Jesus Christus, wenn wir unser Leben auf sein Kreuz ausrichten. Gerade in der Coronavi-

rus-Pandemie wird uns wieder bewusst, wie kostbar in dieser beängstigenden Zeit Solidarität und Freundschaft sind. Trotz Abstandhaltens rücken Menschen einander näher, sorgen für einander, finden Wege, einander Mut zuzusprechen und zu zeigen, dass sie nicht allein sind. So können wir unsere Nächstenliebe praktizieren, unser Christsein leben. Lassen wir uns auf die Feier von Tod und Auferstehung Jesu an Ostern ein! So können wir als verwandelte Menschen auf unsere Zukunft schauen!

*) Pater Georg Menachery ist Pfarrer in Kirchseeon.